

Protokoll der Generalversammlung 2009 des Schweizerischen Segelverbandes Swiss Sailing

Haus des Sports, Ittigen bei Bern, Samstag, 21. November 2009, 13.00 – 16.35 Uhr

1. Begrüssung

Roger Staub, der Zentralpräsident von Swiss Sailing, begrüsst die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Generalversammlung. Er äussert sich erfreut darüber, dass die Clubs und Klassen so zahlreich erschienen sind. Er begrüsst im besonderen das Ehrenmitglied Hannes Gubler als auch Christoph Lanz von Alinghi, der in Vertretung von Ernesto Bertarelli teilnimmt. Weiter verweist er darauf, dass die Liste der Entschuldigungen (Clubs und Klassen) und die Präsenzliste im Sekretariat eingesehen werden können.

1.1 Neue Mitglieder (Clubs und Klassen)

Roger Staub informiert über die Mutationen der Clubs und Klassen im Jahre 2009 wie folgt:

Eintritte: Esse850
Austritte: M1-Klasse

2. Ordentliche Geschäfte 1. Teil: 2008

2.1 Konstituierung der Versammlung

Die Versammlung wurde statutengemäss und fristgerecht einberufen und kann gemäss der Traktandenliste Beschlüsse fassen. Folgende **10** Stimmzähler werden vorgeschlagen und **einstimmig ernannt**:

- 1) Patrick Huguenin
- 2) Ernst Gremaud
- 3) Hans Glanzmann
- 4) Peter Röthlisberger
- 5) Arnold (Noldy) Egli
- 6) Martin Strobel
- 7) Rainer Staub
- 8) Paul Michel
- 9) Daniel Rinolfi
- 10) Peter Krattiger

Das Stimm- und Wahlbüro wird von Theo Naef (Vize-Präsident von Swiss Sailing) geleitet.

Es sind anwesend (von 149 Clubs und 44 Klassen):

96 Clubs aus 9 Regionen	=	994	Stimmen
21 Klassenvereinigungen	=	177	Stimmen
Total anwesende Stimmen	=	1171	Stimmen
Absolutes Mehr	=	586	Stimmen
2/3 Mehr	=	781	Stimmen

Gemäss Statuten ist kein Quorum erforderlich.

Die Anwesenden haben keine Einwände zur Traktandenliste. Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig.

2.2 Protokoll der Generalversammlung 2008

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser, Peter Meyer, **einstimmig genehmigt**.

2.3 Beteiligung an Sailbox AG

Der Zentralpräsident Roger Staub tritt vor die Versammlung und entschuldigt sich in aller Form für sein Versäumnis, die Beteiligung von Swiss Sailing an der Firma Sailbox nicht der letzten Generalversammlung vorgelegt zu haben. Diese Unterlassungssünde sei ihm in der Vorfreude auf die SUI Sailing Night passiert.

Voten

Hans-Ulrich Bacher (Fireball-Klasse) möchte Informationen bezüglich Agio. Er verstehe, dass dies für Sailbox ein interessanter Deal sei, er möchte aber auch wissen, warum es für Swiss Sailing ein interessanter Deal sei.

Roger Staub antwortet, dass es dem Zentralvorstand adäquat erschienen habe, die immensen Vorleistungen von Olivier Lüthold und Simon Brügger in irgendeiner Form zu würdigen.

Die Generalversammlung beschliesst mit 564 Ja- zu 402 Nein-Stimmen, dem Zentralvorstand nachträglich die Genehmigung für die Beteiligung an Sailbox zu erteilen. Der Zentralpräsident dankt den Anwesenden für dieses Vertrauensvotum.

2.4 Jahresrechnung 2008

Philipp Gradmann erläutert die Jahresrechnung 2008 mit Bilanz und Erfolgsrechnung (die Unterlagen wurden vorgängig der GV zugestellt). Die Jahresrechnung 2008 wurde nach dem Swiss Sport GAAP erstellt. Der Zentralvorstand beantragt der Versammlung die Genehmigung der vorgelegten Jahresrechnung 2008.

Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle

Gemäss des den Teilnehmenden schriftlich vorgelegten Berichtes der TBO Revisions AG entsprechen Buchführung und Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sport GAAP von Swiss Olympic.

Da die Revisionsstellen mit ihrer Buchprüfung keine Empfehlungen mehr abgeben können, bittet Philipp Gradmann die Versammlungsteilnehmer um Annahme der Jahresrechnung 2008.

Voten

Patrick Huguenin, Société Nautique Rolloise möchte wissen, warum in der Jahresrechnung 2008 ein Verlust von CHF 14'000 zu verzeichnen ist.

Roger Staub erklärt, dass es sich um eine Transaktion von Geld aus dem Roni Pieper Fonds für die Unterstützung der Junioren handelt.

Die Jahresrechnung 2008 wird - mit dem Dank an den Finanzchef Philipp Gradmann - einstimmig genehmigt.

2.5 Dechargeerteilung 2008

Dem Zentralvorstand wird für die Verbandsführung im Jahr 2008 einstimmig Decharge erteilt.

Roger Staub dankt der Versammlung für das Vertrauen.

3. **Ordentliche Geschäfte 2. Teil: Berichterstattung 2009**

3.1 Bericht des Präsidenten über das Jahr 2009

Der tabellarische Zielerreichungsbericht wurde vor der Versammlung schriftlich aufgelegt.

Roger Staub zieht folgende Bilanz:

«Es war ein schwieriges Jahr, nicht nur für meinen Arbeitgeber das BAG (mit der Schweinegrippe). Swiss Sailing war im Herbst 2008 noch gut unterwegs – wir hatten gute Resultate in Qingdao zu vermelden, der Schock über den Tod von Roni Pieper war etwas verwunden.

Doch das Wetter änderte sich schnell: Die erhofften Verträge mit potentiellen Sponsoren kamen nicht zustande, Swissalis musste im Frühling 2009 Konkurs anmelden, was ein Loch von CHF 330'000 ins Budget riss. Der ZV reagierte sofort und forderte von allen Mitgliedern der Swiss Sailing Familie Budgetkürzungen. Vor diesem Hintergrund konnten einige Jahresziele nicht wie gewünscht erreicht werden:

- Der Partnerschaftsvertrag mit dem CCS im Rahmen des Projektes „Segeln aus einer Hand“ konnte noch nicht abgeschlossen werden.
- Die Sailbox entwickelt sich langsamer als gewünscht.

Ausserdem haben wir uns von Tom Rügge, dem CEO der SST AG verabschiedet, sein Amt hat Rainer Staub übernommen. Die Juniorenförderung wurde dank des Engagements von Martin Vogler vorangetrieben und die Informationstätigkeiten vor allem dank des Engagements der Kommunikationsverantwortlichen Dominique Krähenbühl verstärkt. Die Organisation von ZV und GL konnte abgeschlossen werden.»

3.2 Bericht über die Tätigkeiten der Geschäftsleitung

Martin Strobel, Ressort Segelsport

Martin Strobel informiert die Anwesenden über seine drei Schwerpunktaufgaben innerhalb der Geschäftsleitung:

1. „Zugang zum Wassern erleichtern“. Hier informiert er über das enorme Engagement von Olivier Lüthold und Simon Brügger für das Projekt Sailbox. Er unterstützt die beiden Initianten tatkräftig.
2. Die neue Vereinbarung mit dem Cruising Club Schweiz muss ausgearbeitet werden. Strobel selber ist seit 30 Jahren Mitglied beim CCS und deshalb geeignet, allfällige Differenzen auszuräumen.
3. Der Verband der Schweizer Segelschulen VSSS hat an seiner GV im November grundsätzlich Ja zu einer Zusammenarbeit mit Swiss Sailing gesagt.

Martin Strobel bedankt sich für die herzliche Aufnahme in der GL und bestätigt der GV nicht nur, dass die Geschäftsleitung produktiv arbeitet, sondern dass auch die Stimmung innerhalb dieses Gremiums hervorragend ist.

Martin Vogler, Ressort Jugend

Martin Vogler erläutert den Anwesenden, dass Swiss Sailing seit anfangs November ein verabschiedetes Nachwuchskonzept besitzt. Dieses Konzept sieht vor, die Ausbildung für die Junioren (im Breitensport, aber auch im Nachwuchsbereich für den Spitzensport) zu verstärken und zu strukturieren.

Kurt Frei, Ressort Regatten

Kurt Frei sieht „sein“ Ressort im Dienste des Regattasportes der Seglenden. Wer regattiert, soll sich im Verband wohl und gut aufgehoben fühlen. Er plant, den Kontakt zu den Regattaverantwortlichen der Clubs zu intensivieren. Im weiteren sollen der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit Clubs und Klassen verstärkt werden. Innerhalb des Ressorts wurde neu die Kommission Support gegründet. Vordringliche Aufgabe dieser neuen Kommission ist die Unterstützung von Clubs und Klassen bei der Vorbereitung von internationalen Regatten und Meisterschaften, weiter ist sie behilflich bei der Suche nach Offiziellen für solche Anlässe. Leiter dieser Kommission ist Peter Stucki.

Zum Abschluss dieser Präsentationen dankt Roger Staub den Verantwortlichen der Alinghi für die verstärkte und ausserordentlich gute Zusammenarbeit (Alinghi Junior Clinic, Alinghi Junior Crew, Alinghi Talentscout Camp). Die Teilnehmenden der Generalversammlung bestätigen seine Worte mit einem herzlichen Applaus.

3.3. Bericht über die Tätigkeiten der Swiss Sailing Team AG

Hans Gut, VR-Präsident der SST AG berichtet über das Jahr 2009. Der Weggang von Tom Rügge und die Anstellung von Rainer Staub haben dieses Jahr wesentlich geprägt. Die Schweiz sei noch nie – drei Jahre vor den olympischen Spielen – so gut aufgestellt gewesen wie jetzt. Der Verwaltungsrat der SST hat sich zu sieben ordentlichen und mehreren ausserordentlichen Sitzungen getroffen. Er berichtet, dass aus dem

Verwaltungsrat Bruno Marazzi (wird nicht ersetzt) und Roger Staub zurückgetreten sind. Anlässlich der Generalversammlung der SST vom 18. November 2009 wurde Vincent Hagin, Vizepräsident von Swiss Sailing, neu in den Verwaltungsrat SST gewählt. Im Weiteren informiert er über die Zuwahl von Tom Rüegge in den Selektionsausschuss der SST und dem aus Überlastung (Alinghi-Projekte) begründeten Rücktritt von Bertrand Cardis; die Suche nach einem Nachfolger für Cardis läuft bereits. Hans Gut bedankt sich bei den Zurückgetretenen für ihr Engagement und heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Rainer Staub, CEO SST AG

Er berichtet, dass er in seinen ersten fünf Amtsmonaten hochmotivierte Athleten kennengelernt hat, die durchaus das Potential haben, 2012 eine Medaille zu erreichen. Obwohl das Segeln eher eine Einzelsportart ist, haben die Sportler/innen deutlich das Anliegen geäussert, ein Team zu werden und so auch in Erscheinung zu treten.

Staub präsentiert einige sportliche Höhepunkte von Kadermitgliedern (Marazzi/De Maria, Bühler/Steiger, Hasler/Hasler). Er erklärt, dass das Geld, das dem SST zur Verfügung steht, für die Athleten und deren Förderung eingesetzt wird. Der Verwaltungsaufwand (inkl. Aufwand im Dienste der Athleten) beträgt knapp 15 Prozent.

Staub betont, dass in Zusammenarbeit mit Martin Vogler von der Geschäftsleitung bereits ein verabschiedetes Nachwuchskonzept ausgearbeitet worden ist, das sowohl von BASPO wie auch Swiss Olympic anerkannt ist. Grosses Engagement zeigte auch die Alinghi mit ihren Crew Mitgliedern; die Alinghi Talentscout Camps seien ein Highlight seiner bisherigen Tätigkeit gewesen, meint Staub.

2009 sei das massiv gekürzte Budget eingehalten worden, aber es habe geschmerzt. Auch die Trainersituation sei suboptimal gewesen, da zeitweise nur ein Trainer einsetzbar gewesen sei. Der Rücktritt von Jean-Claude Vuithier wurde bereits kommuniziert, als neuer Headcoach konnte Dr. Thomas Reulein von Bayrischen Segelverband verpflichtet werden.

Rainer Staub berichtet, dass das Kick-Off von Swiss Olympic für London 2012 bereits stattgefunden habe; damit sei auch der Startschuss für die SST AG gefallen. Das Sportkonzept 2009 bis 2012 wird umgesetzt; das Büro konnte mit Marco Bühler, der kompetent und sehr motiviert ist, komplettiert werden.

Staub setzt für 2010 folgende Schwerpunktziele: Ausbau der Trainerkapazitäten, Aufbauarbeit mit breiterem B-Kader, Intensivierung der Nachwuchsarbeit und deren Integration in die Elite, Qualifikation für Youth Olympics Singapore 2010, Ausbau und Sicherstellung der Finanzierung und wenn möglich das Einrichten einer permanenten Trainingsbasis in Weymouth.

Rainer Staub dankt im Namen der Athleten für die Unterstützung und hofft darauf, dass die Anwesenden der Generalversammlung der SST weiterhin und besonders heute mit ihrem Votum das Vertrauen aussprechen.

3.4. Bericht über die Tätigkeit des SSP

Hans-Ueli Liniger erläutert der Generalversammlung, dass die SSP im vergangenen Jahr das Hauptgewicht seiner Tätigkeit darauf gelegt hat, die bestehenden Sponsoren optimal zu betreuen. Von neuen möglichen Sponsoren war bis Ende Oktober nicht die Rede, trotzdem kann er den Anwesenden verkünden, dass Corner Card für das nächste Jahr als Bronzesponsor verpflichtet werden konnte. Er ersucht die Präsidenten, in ihren Clubs Sinn und Zweck des Sponsorings und dessen wichtige Bedeutung im professionellen Spitzensport zu erläutern.

3.5. Finanzielle Situation 2009

Philipp Gradmann erläutert die Details des betrieblichen Ertrages und die Details des direkten Spartenaufwands (Spitzen-, Nachwuchsleistungs- und Breitensport) der Gesamt-Erfolgrechnung von Verband, SST und SSP für die Zeitspanne 1.1. bis 15.11.2009. Roger Staub dankt Philipp Gradmann an dieser Stelle recht herzlich für sein Engagement –

gerade in dieser doch nicht so erfreulichen Situation.

4. Wahlen

4.1 Wahl eines ZV-Mitglieds

Ernst Schläppi, Region 3, tritt auf Ende 2009 aus dem Zentralvorstand zurück. Die Region schlägt als Nachfolger den Präsidenten des Yacht Club Spiez, Habi (Hanspeter) Zimmermann vor. Sein Portrait wurde mit der Einladung an diese Generalversammlung verschickt.

Habi Zimmermann stellt sich persönlich kurz vor und versichert den Anwesenden, dass er den Zentralvorstand mit all seinen Kräften und Möglichkeiten unterstützen wird.

Hanspeter Zimmermann wird einstimmig und mit Akklamation zum neuen ZV-Mitglied gewählt.

4.2 Wahl der Revisionsstelle

Die TBO Revisions AG (Steinstrasse 21, 8036 Zürich) wird erneut einstimmig als Revisionsstelle bestätigt.

Roger Staub teilt bei dieser Gelegenheit mit, dass die TBO dieses Engagement bisher nie in Rechnung gestellt hat. Er verdankt dieses Sponsoring recht herzlich, die Anwesenden folgen ihm mit einem herzlichen Applaus. Der Rechnungsführer Philipp Gradmann wird gebeten, Dank und Applaus der TBO weiterzumelden.

5. Anträge von Mitgliedern

5.1 Antrag Mehrfachmitgliedschaften

Roland Bendelac begründet den Antrag „Mehrfachmitgliedschaften“ des Segelclub Prattelns (SCP), welcher bereits mit der Einladung zur Generalversammlung versandt wurde. Diskussion wird keine verlangt.

Der Antrag des SCP wird mit 590 Nein- gegen 248 Ja-Stimmen abgelehnt.

6. Verabschiedungen

6.1 Verabschiedung eines Mitglieds des Zentralvorstandes

Der Zentralpräsident Roger Staub dankt dem zurückgetretenen ZV-Mitglied Ernst Schläppi für seine langjährigen Dienste im Interesse des Verbandes. Langanhaltender und warmer Applaus der Anwesenden verabschiedet Ernst Schläppi in den wohlverdienten „Ruhestand“.

7. Ordentliche Geschäfte 3. Teil: Ziele, Budget und Planung 2010

7.1 Ziele 2010

Den Teilnehmenden wurde an der Eingangskontrolle ein Dokument mit den Verbandszielen abgegeben. Der Zentralpräsident weist daraufhin, dass Ziele, die mit einem Stern versehen sind, von der Erhöhung der Mitgliederbeiträge abhängen.

Der Zentralpräsident erläutert, dass sicher an der Präsidentenkonferenz Zeit vorhanden sein wird, diese Ziele weiter zu diskutieren. Er stellt in Aussicht, dass über deren

Erreichung an der nächsten Generalversammlung berichtet wird.

7.2 Mitgliederbeitrag 2010 und Gebühren

Das nächste Traktandum wird von Roger Staub mit den Worten eingeleitet, dass «der Antrag auf Erhöhung des Mitgliederbeitrages der Traum jedes Präsidenten ist.» Er erläutert die drei einzelnen Anträge kurz, bevor die Diskussion eröffnet wird.

7.2.1. Der ZV stellt Antrag auf Erhöhung des Mitgliederbeitrags für Clubs wie folgt:

1. Unbefristete Erhöhung um CHF 5 pro Aktivmitglied zwecks Ausgleich der Teuerung, Überarbeitung des Regattakalenders sowie zusätzliche Mittel für das Ressort Jugend.
2. Auf 3 Jahre befristeter Beitrag von CHF 10 pro Aktivmitglied (für Unterstützung der SST, Athleten, Trainer und Trainingsmöglichkeiten).
3. Auf 1 Jahr befristeter Beitrag von CHF 15 pro Aktivmitglied um das Skippers-„Generalabonnement“ für alle Mitglieder zu finanzieren.

Voten

Marcel Beauverd, Société Nautique de Genève erklärt, dass auch die SNG Mühe hat, genügend Sponsoren zu finden (Bol d'Or hat einen Hauptsponsor verloren). Er sieht wenig Probleme, den ersten Antrag zu unterstützen, hat aber leider keine Mittel, die anderen zwei Anträge zu befürworten.

Hermann Müller, Segler Vereinigung Kreuzlingen berichtet, dass an der letzten Generalversammlung einstimmig festgehalten wurde, die SST zu unterstützen, unter dem Vorbehalt, dass dieses Geld auch ausschliesslich dem Leistungssport zugute kommt.

Jörg Hotz, Zürcher Yacht Club appelliert an die Teilnehmenden, die Anträge zu unterstützen. Das sei ein Bekenntnis zum Segelsport, zum Spitzensport! Wenn diese Anträge abgelehnt würden, dann laufe man Gefahr, den Schwung, den man jetzt habe, zu verlieren.

Hans Glanzmann, Sempachersee und Klasse RS:X beantragt, die CHF 5 und CHF 10 anzunehmen «und wenn wir das als Windsurfer machen, dann erwarte ich, dass die Segler dies auch tun.» (Gelächter und Applaus)

Die Abstimmungsergebnisse

Antrag 1 (Erhöhung CHF 5 pro Aktivmitglied zwecks Ausgleich der Teuerung, Überarbeitung des Regattakalenders sowie zusätzliche Mittel für das Ressort Jugend):

Der Antrag 1 wird mit 851 Ja- gegen 293 Nein-Stimmen angenommen.

Antrag 2 (CHF 10 pro Aktivmitglied - auf 3 Jahre befristet - für die Unterstützung der Swiss Sailing Team Athleten):

Der Antrag 2 wird mit 625 Nein- bei 512 Ja-Stimmen abgelehnt.

Antrag 3 (CHF 15 pro Aktivmitglied - auf 1 Jahr befristet - für Finanzierung des Skippers „Generalabonnement“):

Der Antrag 3 wird mit 1075 Nein- zu 67 Ja-Stimmen abgelehnt.

7.2.2. Der ZV stellt Antrag, die Beiträge für die Direktmitgliedschaft und die Gebühren wie bisher zu belassen.

Natürliche Personen (ohne Regatta-Lizenz)	CHF 50
Jollen	CHF 100
Yachten	CHF 300
Angeschlossene Mitglieder	CHF 200

Individuelle Werbegebühr	CHF 00.75, multipliziert mit der Rumpflänge hoch 3
Veranstalter-Werbung	CHF 5 pro klassiertes Boot
Beitrittsgebühr	CHF 200
Lizenzgebühr	CHF 10 Anlass

Voten

Guy Wuilleret, Cercle de Voile de Vidy fragt, warum die Direktmitglieder nicht auch einen höheren Beitrag zahlen müssen.

Didier Jombart, Club nautique de Versoix stellt den Antrag, dass die Lizenzgebühr für Anlässe verdoppelt wird.

Rudolf Baumann, Thunersee-Yachtclub ist kein Fan einer Lizenz, befürwortet aber eine gewisse Ordnung. Er ist klar gegen eine Erhöhung der Lizenz.

Die Abstimmungen

- **Einstimmig beschliessen die Anwesenden, dass natürliche Personen neu einen Mitgliederbeitrag von CHF 50 plus die Beiträge, die für die Clubs von der Generalversammlung beschlossen worden sind (siehe 7.2.1.) bezahlen.**
- **Mit grossem Mehr wird entschieden, die Lizenzgebühr für Anlässe auf CHF 10.00 zu belassen.**
- **Mit grossem Mehr beschliesst die Generalversammlung, die übrigen Gebühren - wie von Zentralvorstand beantragt - wie bisher zu belassen.**

7.3 Budget 2010

Philipp Gradmann informiert die Teilnehmenden über die finanzielle Entwicklung von 1996 bis 2010 (mit einer Variante + für das Budget 2010). Er schliesst seine Präsentation ab mit der Bemerkung, das Budget schliesse mit einer mehr oder weniger schwarzen Null ab.

Das Budget 2010 wird mit beiden Varianten (inkl. Variante +) mit grossem Mehr genehmigt.

7.4 Bestimmung des Tagungsortes der Generalversammlung 2010

Der ZV-Vorschlag, dass die nächste Generalversammlung **am 20. November 2010 im Haus des Sportes in Ittigen bei Bern** stattfinden soll, wird von den Anwesenden **einstimmig genehmigt.**

8. **Verschiedenes**

8.1 e-Mail-Adressen

Peter Röthlisberger, Präsident des Segelclubs Steckborn, und der Zentralpräsident von Swiss Sailing stellen den Antrag, dass die Teilnehmenden der Generalversammlung allen Mitgliedern empfehlen, die e-Mail-Adressen ihrer Mitglieder dem Verband zur Verfügung zu stellen, damit Swiss Sailing direkt über die Tätigkeit des Verbandes, der Team AG und über Angebote der Sponsoren informieren kann. Der Zentralpräsident garantiert im Namen des Verbandes dafür, dass diese Adressen nicht weitergegeben werden.

Guy Willeret, Cercle de Voile de Vidy möchte eine schriftliche Erläuterung, wie und weshalb diese e-Mail-Adressen auf dem Sekretariat gebraucht werden. Der Zentralpräsident stellt ein entsprechendes Schreiben in Aussicht.

Die Generalversammlung beschliesst mit 1001 Ja-Stimmen, diesem Antrag Folge zu leisten.

8.2 Corner Banca

Richard Etter, Salensteiner Yacht-Club möchte wissen, wie genau der Wechsel für Visa- oder Mastercard-Inhaber, die bereits Kunden der Corner Banca sind, funktioniert. Etienne Huter, der Geschäftsführer der SSP antwortet, dass die genauen Details zwar noch nicht spruchreif seien, dass aber bereits jetzt klar sei, dass ein Kartenwechsel gratis sein werde.

8.3 Wichtige Termine 2010

Der Tag der Offiziellen findet am 6. Februar 2010 im Haus des Sports, Ittigen, statt. Die Präsidentenkonferenz tritt am 27. Februar 2010, ebenfalls im Haus des Sports, zusammen.

8.4 Verdankung

Der Zentralpräsident dankt Marie-Louise Sialm und Ursula Barth, die uns beide seit Jahren als Übersetzerinnen die Treue halten. Er teilt mit, dass sich Marie-Louise Sialm entschieden hat, nächstes Jahr den wohlverdienten Ruhestand anzutreten; Ursula Barth wird uns noch ein Jahr erhalten bleiben. Die Generalversammlung verdankt ihre Dienste mit einem herzlichen Applaus.

Roger Staub dankt für den unermüdliche Einsatz zur Bewältigung vielerlei Aufgaben zu Gunsten des Segelsportes:

- Denise Hasenfratz und Véronique Schwitter vom Office, wie auch dem Generalsekretär des Offices, Ruedi Christen,
- dem Zentralvorstand, der Geschäftsleitung mit allen Kommissionen und Offiziellen,
- Rainer Staub, Marco Brunner, Hans Gut und Jean-François Corminboeuf von der SST
- Etienne Huter und Hans Ueli Liniger sowie dem Vorstand des SSP
- ganz besonders auch den Regional-, Club- und Klassenpräsidenten mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Zentralpräsident schliesst die Versammlung und wünscht den Anwesenden frohe Festtage und alles Gute für 2010 bevor er alle zum traditionellen Apéro in die Hall of Fame einlädt.

Ende der Generalversammlung: 16.35 Uhr

Für das Protokoll: Dominique Krähenbühl